

MUSIK AN DER STADTKIRCHE

Orgelsommer 2017

Bad Hersfelder Orgelsommer
zur Festspielzeit in der
Evangelischen Stadtkirche
Bad Hersfeld

23. Juni bis 11. August 2017
jeden Freitag um 19.30 Uhr
Dauer: 30 Minuten

Künstlerische Leitung:
Sebastian Bethge

*Eintritt frei, Spende für die
Kirchenmusik erbeten*



Ich lade Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, herzlich zum diesjährigen Orgelsommer in Bad Hersfeld ein. Auch in diesem Jahr erwartet Sie ein anspruchsvolles und vielseitiges Programm. Der Orgelsommer zur Festspielzeit verspricht stets einige ganz besondere Musikerlebnisse. Als Bürgermeister bin ich sehr glücklich, dass diese Konzertreihe ihre besondere Strahlkraft in Stadt und Region entfaltet. Der Genuss hängt zunächst mit dem friedvollen Ort der Evangelischen Stadtkirche zusammen, in

dem die Orgel erklingt – und geht natürlich auch auf die Verpflichtung vielversprechender und renommierter Vortragskünstler zurück. Besuchen Sie den „Bad Hersfelder Orgelsommer zur Festspielzeit“ – die Mischung aus sakraler Ruhe und lebendiger Musik gehört seit langem zum Bemerkenswertesten im Rahmenprogramm der Festspielzeit!

Ihr

Thomas Fehling

Bürgermeister der Kreisstadt Bad Hersfeld



Im Jahr des 500-jährigen Reformationsjubiläums möge ein Satz Martin Luthers Sie zum Bad Hersfelder Orgelsommer einladen: „Den ersten Platz nach der Theologie gebe ich der Musik“. Musik gehört seit der Reformationszeit zum evangelischen „Markenkern“. Da fügt es sich gut, dass Bezirkskantor Sebastian Bethge auch in diesem Jahr wieder ein attraktives Programm für den Bad Hersfelder Orgelsommer zusammenstellen konnte. Seien Sie herzlich eingeladen zu einem Besuch in Bad Hersfeld – auch Luther war übrigens 1521 schon hier.

Dr. Frank Hofmann

Dekan des Kirchenkreises Bad Hersfeld

Freitag,
19.30 Uhr,
Stadtkirche

23. Juni



Maki Ishii (1936–2003)

: Lost Sounds II (1978)

Kay Johannsen (*1961)

: Song of Hope (2016)

Max Reger (1873–1916)

: Moment musical

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

: Toccata C-Dur BWV 566



Kensuke
Ohira

Kensuke Ohira (Stuttgart)

Nach Studien in Tokyo und Würzburg Gewinn des Titels Johann-Pachelbel-Preis im Orgel-Interpretationswettbewerb der ION – Musica Sacra 2016 und Startpunkt einer internationalen Karriere; gern gesehener Gast bei Orgelreihen und -festivals, wie den Internationalen Dresdner Orgelwochen in der Frauenkirche, dem

Orgelsommer im Freiburger Münster und der Saison Musicale d'Orgue in der Cathédrale de Fréjus (Frankreich); erste musikalische Ausbildung an der Tokyo University of Arts, studierte als Stipendiat des DAAD und des japanischen Kulturministeriums an der MH Würzburg, Abschluss mit dem Meisterklassendiplom Orgel, Bachelor Kirchenmusik.

Prägende Lehrer waren C. Bossert, M. Suzuki, H. Asai, R. Hiroe. Gründer und Leiter des Bach-Kantaten-Clubs Würzburg 2010–2015; Assistent von KMD Kay Johannsen an der Stiftskirche Stuttgart 2015–2017, parallel Studien an der Hochschule für Musik und Theater München bei B. Haas in den Studiengängen Neue Musik und Kirchenmusik A.

Freitag,
19.30 Uhr,
Stadtkirche

30. Juni



Bernardo Storace (1637–1707)
: Ciaccona für Orgel

Antonio Bertali (1605–1669)
: Ciaccona für Orgel und Violine

Sebastian Bethge (*1981)
: Chaconne für Orgel und Violine

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
: Passacaglia c-Moll BWV 582 für Orgel



Anastasia
Boksgorn

Anastasia Boksgorn
(Bad Hersfeld), Violine
Sebastian Bethge
(Bad Hersfeld), Orgel

Anastasia Boksgorn studierte Musikpädagogik für das Fach Violine; Orchesterstudien in Kassel, Magdeburg und Dortmund; Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe sowie Teilnehmerin an

den internationalen Meisterkursen, Solo-Violinistin bei „Celtic Chaos“ (CD-Produktion) und Mitglied des „Königs-Quartett“ Magdeburg.

Sie spielte u. a. in folgenden Orchestern: Europaphilharmonie, Landeskappelle Eisenach, Magdeburger Philharmonie, Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg, Virtuose Brunnesis. Sie ist als Pädagogin tätig, spielt regelmäßig bei Sport & Show sowie dem MSO Chor und Blechbläserensemble und ist regelmäßig Solistin und Konzertmeisterin bei Konzerten an der Stadtkirche.

Freitag,
19.30 Uhr,
Stadtkirche

7. Juli



Nicolaus Bruhns (1665–1697)

: Präludium in G

Johann Gottfried Walther (1684–1748)

: „Nun bitten wir den Heiligen Geist“

: Concerto h-Moll LV 133 nach einem
Concerto von Antonio Vivaldi

Allegro – Adagio – Allegro

Georg Böhm (1661–1733)

: „Vater unser im Himmelreich“

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

: Concerto G-Dur nach einem Concerto
für Violine, Streicher und b.c. von
Johann Ernst Prinz von Sachsen-
Weimar, BWV 592

Allegro assai – Grave – Presto



Christiane Lux (Staufen)

Studien in Halle/Saale (Kirchen-
musik), bei J. Laukvik in Stuttgart
(Cembalo), bei A. Marcon und L.
Ghielmi in Trossingen (Orgel/Alte
Musik), Assistentin an der Marien-
kirche Berlin, Kantorin in Bitterfeld
und Luckenwalde, seit 1994 frei-
schaffende Organistin und Cembal-
istin. Als Solistin und Continuo-

Spielerin konzertierte sie u. a. mit der
Internationalen Bachakademie Stuttgart
(H. Rilling), der Stuttgarter Philharmonie
(G. Feltz), dem Mecklenburgischen
Barockorchester Herzogliche Hofkapelle,
dem NDR-Chor (J. Moesus), dem
Schweriner Barockensemble Musica
Instrumentalis sowie dem Schweizer
Zinkenisten H.-J. Bollinger. Rundfunk-
und CD-Aufnahmen. Sie ist Dozentin an
der Kirchenmusikalischen Fortbildungs-
stätte in Schlüchtern und an der Hoch-
schule für Kirchenmusik in Heidelberg.

Christiane
Lux

Freitag,
19.30 Uhr,
Stadtkirche

14. Juli



Johann Sebastian Bach (1685–1750)
: Aus dem Concerto in C BWV 594
 („Grosso Mogul“) nach Antonio
 Vivaldi: 1. Satz

Johann Ludwig Krebs (1713–1780)
: „Herr, ich habe missgehandelt“
: Fantasia sopra „Freu dich sehr,
 o meine Seele“

Augustinus Franz Kropfreiter
(1936–2003)

: Toccata francese

Anton Bruckner (1824–1896)

: „Perger Präludium“

Klaus Sonnleitner (*1970)

: Improvisation über Themen von
 Anton Bruckner



Klaus
Sonnleitner

Klaus Sonnleitner (Linz)

1970 geboren, studierte er am Mozarteum in Salzburg: Orgel (E. Ullmann), kath. Kirchenmusik und Instrumentalpädagogik; Studienabschluss mit Auszeichnung sowie Verleihung des Würdigungspreises des Bundesministers für Wissenschaft und Kunst, danach Lehrer am oberösterreichischen Landesmusikschulwerk. Ab 1995 Theologiestudium, 1997 Eintritt in das Augustiner-Chorherrenstift St. Florian, Priesterweihe 2002. Seit 2006 Stiftsorganist und Gastmeister des Stiftes sowie Pfarrseelsorger. 2011 bis 2015 Mitglied der Jury beim Internationalen Orgelwettbewerb St. Maurice (CH). Umfangreiche Konzerttätigkeit sowie Beratungen bei Orgelbauprojekten, CD- und Rundfunkaufnahmen. 2013 Debüt bei den BBC Proms in der Londoner Royal Albert Hall. Herausgabe von Werken seiner Vorgänger Franz X. Müller und A. F. Kropfreiter.

21. Juli

Freitag,
19.30 Uhr,
Stadtkirche



César Franck (1822–1890)

: Pièce héroïque für Orgel

William Lloyd Webber (1914–1982)

: Benedictus für Violine und Orgel

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

: Adagio assai F-Dur

aus „fünf Stücke für Flötenuhr“ WoO
33 für Orgel eingerichtet von Severin
Zöhler

Ernest Chausson (1855–1899)

: Poème, op.25 für Violine und Orgel
eingearbeitet von Severin Zöhler

Judith Zöhler (Eberbach), Violine
Severin Zöhler (Eberbach), Orgel



Judith
Zöhler

Judith Zöhler begann mit sechs Jahren das Violinspiel (Tübinger Musikschule), 2002 Wechsel zu S. Knotte (RSO Stuttgart). Sie studierte an der MH Stuttgart bei K. Lessing (Abschluss Schulmusik und Bachelor Violine mit künstlerischem Schwerpunkt). Weitere Impulse erhielt sie durch Meisterkurse bei S. Picard, I. Turban und H. Slaatto. Derzeit studiert sie Geschichte an der Universität Stuttgart.



Severin
Zöhler

Severin Zöhler erhielt mit neun Jahren ersten Klavier-, später Orgelunterricht bei J. Götz (St. Peter/Schwarzwald). Er begann seine Studien an der MH Mainz und setzte sie an der MH Stuttgart fort (M. Schuster, L. Lohmann), dort Abschluss der Masterstudiengänge Kirchenmusik A und Orgel. Er besuchte Meisterkurse u. a. bei J. van Oortmerssen und L. F. Tagliavini. 2012 war er erster Preisträger des E.-F.-Walcker-Organwettbewerb in Schramberg. Seit 2013 ist er als Bezirkskantor in Eberbach am Neckar tätig.

28. Juli

Freitag,
19.30 Uhr,
Stadtkirche



Alexandre Guilmant (1837–1911)
: Sonata No. 1 d-moll op. 42
Introduction et Allegro – Pastorale
– Final



Philip
Scriven

Philip Scriven (Cranleigh/
Großbritannien)

Philip Scriven erhielt seine frühe musikalische Ausbildung in der Abtei von Westminster und Charterhouse und bekam ein Stipendium für sein Orgelstudium in St. George's Chapel, Windsor Castle und St. John's College Cambridge. Danach setzte er sein Studium an der Wiener Musikhochschule und der Juilliard School in New York fort, wo er Dirigieren lernte. Er arbeitete an der englischen und walisischen Staatsoper und war Assistenzdirigent an der Glyndebourne Festival Oper.

Außerdem war er in der Westminster Abtei und der Kathedrale von Winchester und Lichfield beschäftigt und hat vor kurzem den Posten als Orgelspieler im Internat von Cranleigh bezogen. Philip Scriven geht öfters auf Solo-Konzerttourneen in den USA, Europa und Australien und spielt Continuo mit Ensembles wie Florilegium, Ex Cathedra und dem Orchestra of the Age of Enlightenment. Weiterhin ist er der Hauptdirigent des Darwin Ensemble Chamber Orchestra.

Freitag,
19.30 Uhr,
Stadtkirche

4. August



Johann Sebastian Bach (1685–1750)
: Clavier Übung bestehend in einer ARIA
mit Verschiedenen Veränderungen
(„Goldberg-Variationen“) BWV 988
Aria
Variatio XII Canone alla Quarta
Variatio XIII
Variatio XIV
Variatio XV Canone alla Quinta

Oskar Lindberg (1887–1955)
: Orgelsonate g-moll op. 23
Marcia elegiaca – Adagio –
Alla Sarabanda – Finale



Roland
Möhle

Roland Möhle (Stockholm)

Geboren und aufgewachsen in Bad Hersfeld, Kirchenmusikstudium an den Musikhochschulen Hannover und Hamburg, Orgel bei Lajos Rovatkay und Andreas Rondthaler. Erste berufliche Stationen: Friedenskirche Hamburg-Berne, Schubert-Chor Hamburg, 1997–2001 Kantor an der deutschen St. Gertrudskirche Stockholm; daneben als Sänger im Stockholmer Rundfunkchor, 2001–2013 Kantor an der Christkirche Rendsburg-Neuwerk, 2001–2014 Dozent an der kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte Schlüchtern.

2011 vertretungsweise Kirchenmusiker in Stockholm an Kungsholms Kyrka; seit 2013 Kirchenmusiker in Täby, am nördlichen Rand von Stockholm; Meisterkurse bei Harald Vogel, Luigi Tagliavini, Hans Haselböck u. a., intensive Tätigkeit als Chordirigent, Organist, Orgelpädagoge und Pianist.

Freitag,
19.30 Uhr,
Stadtkirche

11. August



Johann Ullrich Steigleder (1593–1635)

: Tabulatur Buch „Dass Vatter unser“
(1627)

Nr. 14 Coral im Discant

Nr. 9 Coral im Discant/mit einem
Collerierten Baß

Nr. 16 Coral im Discant

Nr. 27 Coral im Tenor

Nr. 37 Coral im Discant

Nr. 40 auff Toccata Manier

Felix Mendelssohn Bartholdy

(1809–1847)

: Sonate in f-Moll op. 65/1

Allegro – Adagio-Andante recitativo –
Allegro assai vivace



Sebastian
Bethge

Sebastian Bethge (Bad Hersfeld)

Sebastian Bethge studierte Kirchenmusik und Orgel in Lübeck, Lyon und Stuttgart (u. a. bei B. Haas, F. Espinasse, L. Schlumberger und S. Tcherepanov, sowie Privatstudien bei L. Robilliard) und besuchte Meisterkurse (u. a. bei O. Latry, B. van Oosten und W. Zerer); Assistentenjahr bei Kay Johannsen an der Stiftskirche Stuttgart und LKMD Bernhard Reich; Solokonzerte im In- und Ausland mit breitem Repertoire von Sweelinck bis in unsere Zeit, widmet sich verstärkt der Kammermusik mit Orgel und eigenen Transkriptionen (z. B. Boulanger *Thème et Variations*, Reger „An die Hoffnung“), ein besonderes Anliegen als Organist und Dirigent ist die Musik der Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts (u. a. Aufführungen von Amy, Birtwistle, Darasse, Lenot und Webern). Er ist künstlerischer Leiter des Langwarder Orgelsommer und Dozent an der KMF in Schlüchtern.

Zwei Wege, uns zu fördern

Förderverein für Kirchenmusik an der Stadtkirche e. V.: Die Musik an der Stadtkirche Bad Hersfeld bietet Ihnen eine große Vielfalt an stimmungsvollen Aufführungen. Diese Vielfalt will auch finanziert sein: Nur ein Teil kann von der eigenen Gemeinde, der Landeskirche und Zuschussgebern aufgebracht werden. **Werden Sie Mitglied!**

Sie fördern Kirchenmusik auf hohem Niveau und tragen zur kulturellen Vielfalt in Bad Hersfeld bei. Selbstverständlich erhalten Sie auch eine Spendenbescheinigung.

Bankverbindung

Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg
IBAN DE69 5325 0000 0007 0034 33
BIC HELADEF1HER

Die Dr. Wagner-Stiftung für Kirchenmusik unterstützt die Kirchenmusik an der Stadtkirche Bad Hersfeld. Ihr reges Konzertleben reicht von Orgelkonzerten mit international renommierten Künstlern über Kinderkonzerte bis zu großen Oratorienaufführungen des Konzertchores der Hersfelder Kantorei mit Sinfonieorchester und Solisten. In der Hersfelder Singschule an der Stadtkirche lernen Kinder das Chorsingen bis hin zu solistischen Auftritten in geistlichen wie weltlichen Musicals, vorbereitet im Einzelunterricht bei der Stimmbildnerin. Mit Ihrer Spende an die Dr. Wagner-Stiftung für Kirchenmusik leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung des Konzertlebens und der Kulturpädagogik an der Stadtkirche Bad Hersfeld sowie zum Erhalt und Pflege der Orgel. Jedes singende Kind, jeder bewegte Zuhörer und natürlich jeder erklungene Ton wird es wert sein, denn die Musikkultur lebt vom Musizieren, Hören und Erleben vor Ort!

Bankverbindung

Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg
IBAN DE16 5325 0000 0000 0650 07
BIC HELADEF1HER

Unser Private Banking



Nähe ist einfach.

ACHTUNG!
Jetzt Wechsel-
prämie sichern!



Das Beste für Ihr Geld!

Unsere 11 Spezialisten im Team Private Banking kümmern sich um Vermögensoptimierung, Altersvorsorge, Absicherung der Lebensrisiken sowie Immobilien- und Generationenmanagement.

Direkt-Kontakt: 06621 85-4106
E-Mail: pb@spk-hef.de



www.spk-hef.de

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Bad Hersfeld-Rotenburg